

**“Sieben Mulden und eine Leiche”:  
Biographie und Werkverzeichnis des Regisseurs**

**Thomas Haemmerli**, \*1964, Journalist für Print und TV, einige Kurz- und Werbefilme, viele Kolumnen, Konzepte sowie Kommunikationsaufträge aller Art, insbesondere fernsehgerechte Inszenierungen für Abstimmungskampagnen. “Sieben Mulden und eine Leiche” ist der erste Langfilm von Thomas Haemmerli.

**Filmographie:**

**Regie (Kurzfilme, Essays und Fernsehen):**

2006	Begleit-DVD für Dieter Meiers Textsammlung im Ammann-Verlag
2004/5	Rubrik „60 Sekunden“ in „Kulturplatz“ auf SF
bis 2002	Diverse Reportagen als SF--Redaktor und Paris Korrespondent
1995/6	Satire-Beiträge für „ZAK“, ARD
1997	„Fashion Rushes“ mit Michelle Nicol, Experimentalfilm
1997	„Sleep“, Remake
1995	„Fuck Helmut Lang“
1995	„Dokumentarfilm – eine Anleitung“, Pamphlet

**Filme an Festivals:** Nyon, Kassel, Videofestival Freiburg, Forum Stadtpark Graz

**Kamera und Hauptdarsteller:**

„Haemmerli – ein Selbstporträt“ von Luzia Schmid (1999)

**In Daten:**

**2007** Seit vielen Jahren fester Kolumnist für NZZ, Schweizer Woche, ZüriTipp, z.Z. Sonntagszeitung

**2005** Ko-Autor des Buches „Swissair-Mythos & Grounding“ (Scalo/C-Films)

**2005/6** Satirerubrik „60 Sekunden“ in „Kulturplatz“ auf SF

**2004** Medienarbeit für die Abstimmungskampagne „Zürcher Filmstiftung“

**2002-2004** Gastdozent für politische Kommunikation an der Sorbonne Nouvelle - Paris III

**2003** Lobbyingkampagne gegen die Wiedereinführung der Polizeistunde im Kanton ZH

**2002** In der Kampagneleitung für die Abstimmung „Gold für AHV, Kantone und Stiftung“

**2002** Abstimmungspropaganda für „Gleichgeschlechtliche Partnerschaften“ im Kanton Zürich

**2002** Votiez-Abstimmungsparty für die UNO-Vorlage

**2000-2002** Paris-Korrespondent für SFund freier Journalist

**1998-2000** Ressortleiter Thema-Bund bei der SonntagsZeitung

**1998** Subjektiver Dreh des eigenen Lebens für Luzia Schmid's Film „Haemmerli – ein Selbstporträt“

**1996** Zusammen mit Udo Eling: Einakter fürs die Schauspielhaus Zürich Reihe „Scheitert die Schweiz?“

**1997** Experimentalfilm „Fashion Rushes“ mit Michelle Nicol, Schnitt: Daniel Cherbuin

**1996** Gastreadaktor bei "ZAK", ARD, in Köln

**1996** Gründung des Abstimmungsservice [www.votiez.ch](http://www.votiez.ch), seither verantwortlich für Ausrichtung und Tonalität

**1995** Kurzfilme, „Dokumentarfilm – eine Anleitung“, „Fuck Helmut Lang“

**1994-98** Redaktor bei "10vor10", viele Drehs mit der ersten Generation kleiner DV-Kameras.

**1993/94** Werbung bei Studer & Partner

**1993** Chefredaktor Code

**1992** Konzeption und Aufbau von Code (Jugendmagazin auf Video) für Tamedia

**1992** Redaktor des Stadtmagazins Bonus

**1992** Realisation diverser Videodokumentationen (für Wirz und andere)

**1988-2001** Gründung des Stadtmagazin NIZZA, dort Kolumnist und Filmkritiker

**1987** Aufnahme eines Langzeitstudiums in Philosophie an der Uni Zürich

**1986/87** Nach bestandener Jus-Zwischenprüfung 11 Monate Revolutions- und Guerilla-Tourismus in Lateinamerika

**1986ff** Konzeption und Moderation diverser Sendungen bei Radio Lora, u.a. Gründung der Filmsendung „Filmriss“

**1984-86** Jurisprudenz Uni Zürich.

**1980ff** Jugendbewegung, darauf rund zehn Jahre hyperaktiv in der radikalen Linken.

**1964ff** geboren und aufgewachsen in Zürich

## **Biographie und Werkverzeichnis der Produzentin**

**Mirjam von Arx**, \*1966. Nach der Mittelschule, einem Zeitungsvolontariat und dem Besuch der Ringier Journalistenschule arbeitet von Arx während achtzehn Jahre als Redaktorin und Freelance Journalistin für die Schweizer Illustrierte, "FACTS", "SonntagsZeitung", "ZEIT Magazin", "Men's Vogue" und weitere deutschsprachige Magazine. 1991 zieht sie nach New York und produziert den dokumentarischen Roadmovie "Bluesiana" mit Polo Hofer und der Schmetterband. Neben regelmässigen Beiträgen im Schweizer Fernsehen ("10vor10", "Rundschau", "neXt"), realisiert sie zwei Kurzdokumentarfilme für das Schweizer Fernsehen und Sat1. 2001 Umzug nach London und Aufnahme der Dreharbeiten für den Dokumentarfilm "Building the Gherkin". 2002 gründet sie die Produktionsfirma ican films gmbh und bringt 2003 mit "abXang - eine distanzlose Hommage an Polo Hofer" ihren ersten Dokumentarfilm ins Kino. 2005/6 folgt "Building the Gherkin" in den Kinos der Schweiz, in Deutschland und England.

### **Filmographie:**

**2000–2005:** Regie / Exec. Producer des Dokumentarfilmes „Building the Gherkin“

Produktion: Condor Communications / ican films gmbh, 35mm / Video, 90'  
Auswertung: Kino Release in der Schweiz, Deutschland und England. TV: (u.a.) SF1, 3Sat, Sky Artworld, ABC Australia, MICO/NHK Japan, NRK Norwegen, New Zealand Arts Channel, Czech TV. Div. internationale Festivals. Ausgezeichnet mit dem FIFA Award am Internationalen Artsfilm Festival in Montréal

**2003:** Regie des Dokumentarfilmes „abXang“ mit Polo Hofer und der SchmetterBand

Produktion: ican films gmbh, Super 16mm / DVcam, 102'  
Auswertung: Schweizer Kinos, SF, 3Sat, Teleclub

**2000-2002:** Freie Korrespondentin für das Schweizer Fernsehen und CashTV in London

**1998-2001:** diverse konzeptionelle Arbeiten, Produktions- und Regie-Aufträge für Condor Communications (Klienten: VW, Zurich Financial Group, SAir Group, Roche, Swiss Re)

Freie Korrespondentin für das Schweizer Fernsehen in New York

**1997:** Regie/Produktion des Dokumentarfilms "Shooting Stars" (Paparazzi in Hollywood)

Produktion: Mirjam von Arx, im Auftrag von S4, Betacam SP, 25'  
Auswertung: S4

**1996:** Co-Regie/Co-Produktion des Dokumentarfilms "Tunnelmenschen" (Obdachlose in den Tunnels von New York)

Produktion: Tele Bremen im Auftrag von SAT1, Betacam SP, 25',  
Auswertung: SAT1

**1995–2000:** USA-Korrespondentin des Schweizer Fernsehens,  
Auftragsproduktionen für SAT1 und Pro7, freischaffende Journalistin

**1994-1995:** Kulturredaktorin "10vor10", SF

**1992:** Produzentin des Dokumentarfilms "Bluesiana" (mit Polo Hofer und der Schmetterband). Produktion: Mirjam von Arx, Betacam SP, 68',  
Auswertung: SF, 3sat, Teleclub, Czech TV

## **Biographie und Werkverzeichnis des Cutters**

**Daniel Pierre Cherbuin**, \*1971. Sekundarschule in Oftringen (AG).  
Abgeschlossene Berufslehre als Audio/Video Elektroniker.

### **Filmographie:**

#### **Fernsehen:**

1988 "ZRF" Zofinger Regional Fernsehen, ENG, Ton, Bildregie  
1993-1996 "SPUTNIK Television" für Forum Züri, TeleZüri, TeleBärn,  
Redakteur und Produzent  
1996 "St.Gallen Open-Air-TV", Postproduction  
1997 "High-D, Lifestylmagazin", Pilot für Schweiz4, Produzent,  
Schnitt  
1997 "Bullyparade", PRO7, Pilotsendung und erste Staffel,  
Chefcutter  
1997 - 1998 "Comedy Factory", PRO7, dritte Staffel, Regie und Chefcutter  
1997 "Lifegail", Trendmagazin auf SF2, Co-Produzent,  
Postproduction  
1998 "Die PRO7 Comedy Gala Nacht", IFA (Funkaustellung)  
**Berlin**, Schnitt  
1998 "MTV Regiert", Pilot für MTV Central, Produzent und  
Musikredaktor  
1998 "MTV Himmel & Hölle", Pilot für MTV Central,  
Produzent/Musikredaktor  
1999 "Typisch Mann" Pilot PRO7, Schnitt  
1999 "Fuzzy Logic", Film und Computergames, SF2, Postproduction  
1999-2001 "Scharmör" Serie, SF2, Postproduction  
2000 "Cinderella" Lifestylmagazin TV3, Pilot, 1.Staffel, VJ und  
Postproduction  
2000 "Lachsack" Comedysendung TV3, Schnitt  
2001 "Wohnduell" Sendung TV3, Pilot und erste Staffel,  
Postproduction

- 2001 "Sun TV", Entertainment Factory, München, Co-Regie und Schnitt
- 2001-2003 "Oops Filmtrailer", SF2, Schnitt
- 2004-2005 "Romandie Programmfenster STAR TV", Postproduction

#### **Werbespots / Corporate:**

- 1994 Making of "Rescue - **Big Star Jeans**", Los Angeles
- 1994 "**Coca Cola**" WM-Aktivitäten, interner Film, Schnitt
- 1995 "**Lee Jeans**" Promo-Video, Regie und Postproduction
- 1996 "**Rewatch**" Promo-Clip, **MTV Europe**, Regie und Schnitt
- 1998 "**Rewatch Cansurfer**", TV Commercial, Regie und Schnitt
- 1999-2003 "**Universal Music Switzerland**" CD Commercials, Schnitt
- 2000 "**Warner Music Switzerland**" CD Commercials, Schnitt
- 2000-2003 "**EMI / Virgin Switzerland**" CD Commercials, Schnitt
- 2002 "**Musikvertrieb / MUVE**" CD Commercials, Schnitt
- 2003-2004 "**Sony Music Switzerland**" CD Commercials, Schnitt
- 2003 Corporate Filme für "**EPA**", "**Orange**", "**Edelweiss-Air**"  
Regie/Schnitt
- 2003 "**Swisscom Fixnet**", Event in Interlaken, Techn. Konzept /  
Bildregie
- 2003 Promo Clip für TV Festival "**Rose d'Or 2004**", Luzern, Schnitt
- 2004 "**Esso, on the run**", Co-Regie und Postproduktion
- 2004 "**Swisscom Fixnet**", Event in Zürich, Techn. Konzept und  
Bildregie
- 2004 Kino-Commercials für "**Coop**", Co-Regie und Schnitt
- 2004 „**Bergbahnen Graubünden**“, TV Spot, Schnitt
- 2005 „**Suchard, Designer Loft**“ TV Spot & Making of, Schnitt
- 2005 "**Halter Bonbons**" TV Spot & Making of, Schnitt
- 2005 "**Seedamm Center**" TV Spot, Regie und Schnitt
- 2005 „**Johnson & Johnson**“ Fachhandelsstrategie, Postproduction

### **Biographie und Werkverzeichnis der Komponisten**

**Adrian Frutiger**, \*1971 in Zürich, Abschluss als Dekorateur an der Gestalterischen Berufsschule Zürich. Seit 1991: Musikkonzepte und Shows, Animationen und Post-Produktion.

**6 Auszeichnungen für Filmmusikkompositionen.**

#### **Spielfilme**

1996: „Nacht der Gaukler“, Spielfilm, 89 min, 16mm, Art Director, Komponist,  
**Förderpreis der Filmmusikbiennale Bonn**

1998: „Exklusiv“, Kinospielefilm von Florian Froschmayer, Musik für Titelsequenz / Trailer  
1998: „Cookie Thief“, Kurzfilm von Korinna Sehringer, Sound Design und Musik  
2001: „Spital in Angst“, Fernsehspiel SF DRS, ZDF & ORF, Sound Design und Musik / Postproduktion  
2002: „Suite 705“, Kurzspielfilm, Sound Design und Musik  
2003: „Alles wird Gut“, Fernsehspiel SF DRS, Sound Design und Musik  
2004: „Alles wegen Hulk“, Fernsehspiel SF DRS, Musik  
2004: „The Ring Thing“, Fernsehspiel SF DRS, Musik  
2005: „Mein Name ist Eugen“, Kinospielefilm, Musik  
2005: „Undercover“, Kinospielefilm, Musik  
2005: „Grounding“, Kinospielefilm, Musik

### **Werbespots**

1996: „Pigs“, Anti-Rassismus-Spot, Art Director, Sound Design / Musik  
1998: „Max the Cat“, Werbespot für Nintendo, Sound Design / Musik  
1999: „Tilsiter“, für Condor Films, Sound Design / Musik  
1999: „Frisco“, TV-Spot, Sound Design / Postproduktion  
1999: „Mission Possible“, Industriefilm für Swisscom, Musik  
2000: „Protect your skin“, für Krebsliga, Postproduktion  
2000: „Höhlengereifter Emmentaler“ für Emmi, Sounddesign / Musik  
2000: „Kitag-Trailer“, Kino-Spot, Sounddesign / Musik  
2003: „Obi Apfelsaft“, Thurella, Musik

### **Auftragsfilme**

1997: „Winterthur/Columna“, Art Director, Sound Design / Musik  
1997: „Ein schlechter Trip“, für SF DRS-Jugendsendung, Sound Design / Musik  
1998: „Tell Tale Heart“, Animationsfilm von Daniel Favini, Sound Design / Musik  
1998: „PSI“, 3D Animationsfilm für Condor Films, Sound Design / Musik / Postproduktion  
1999: „Echo“, Architektur Kunstfilm von Crambambouli AG, Musik  
1999: „Krebsliga“, Infofilm, Sound Design, Musik  
2002: „Tüftler“, Kuppelfilm für die Autostadt, VW Wolfsburg, Musik  
2003: „Schatzsuche“, Kuppelfilm für die Autostadt, VW Wolfsburg, Musik

### **Fernsehen**

1987: „Pingu“, von Othmar Gutmann, Pilotfilm für TV-Serie, Stage  
2001: „Seefeld“, Trailer Serial Drama für Ronin Entertainment, Animation, Sound Design/Musik, Postproduktion

**Alexander Tertius Fähndrich**, \*1971 in Luzern, Unterricht an der allgemeinen Abteilung der Jazzschule Luzern, Klassischer Gitarrenunterricht am Konservatorium Luzern. 1995 Abschluss Marketingplaner mit eidg. Fachausweis, Gitarrist in zahlreichen Livebands (Acid-Jazz, Hiphop, Rock- und Pop). 1999 Abschluss der Ausbildung zum Audio Engineer (SAE). 2005 -

2006 Fernstudium am Berklee College of Music für Filmscoring, Weiterbildung in Komposition, Orchestrierung und Arrangement. 2005 Gründung von "Tertius sounds" ([www.tertius.ch](http://www.tertius.ch)). "Sieben Mulden und eine Leiche" ist der erste Kinofilm von Alexander T. Fähndrich.

### **Auftragsproduktionen**

Songwriting, Remixing, Remaking, Compiling u.a. für

Künstler:

Züri West, Andreas Vollenweider, Pino Gasparini, DJ Tatana, Klaus Doldinger (D), Pepper Mashay (USA)

Firmen:

Erstes Deutsches Fernsehen (ARD), CSS, Concordia, Media Markt, Universal Schweiz AG, Sony-BMG